

**LoPF-Q 12-18 Modell zur Erfassung der Beeinträchtigung des Funktionsniveaus der Persönlichkeit** mit vier Persönlichkeitsfunktionen (PF), strukturiert in Subskalen und Facetten. Zur Verdeutlichung der verschiedenen integrierten Einzelaspekte sind jeweils der pathologische Pol und Beispielitems angegeben. (-) = Die Itemformulierung spricht gegen eine Beeinträchtigung.

<b>Beeinträchtigungen in den Selbstfunktionen</b>
<p><b>PF1: Identität:</b> Ich-Integration vs. Ich-Diffusion Ich-Stark vs. Ich-Schwach: „Ich weiss nicht, wer ich bin“</p> <p><b>1.1. Kontinuität</b> (Facetten (pathologischer Pol): fehlende stabilisierende Perspektiven, Rollen und emotionales Selbsterleben) <i>“Ich kann ich mir gut vorstellen, wie ich in ein paar Jahren sein werde.” (-); “Ich kann mit den meisten Leuten meines Alters überhaupt nichts anfangen.”; “Manchmal habe ich starke Gefühle ohne zu wissen, wo sie herkommen.”</i></p> <p><b>1.2 Kohärenz</b> (Facetten (pathologischer Pol): Inkonsistente Selbstbilder, beeinträchtigte autonome Definition, diffuse Repräsentationen) <i>“Ich fühle mich oft verloren, als ob ich keine innere Mitte hätte.”; “Wenn ich alleine bin, fühle ich mich hilflos.”; “Ich bin selbst verwirrt darüber, welche Art Mensch ich eigentlich bin.”</i></p>
<p><b>PF2: Selbststeuerung:</b> Selbstverwirklichung vs. Willenspathologie Persönlich Effektiv vs. Ineffektiv: „Ich weiss nicht, was ich will“</p> <p><b>2.1. Selbstkongruenz</b> (Facetten (pathologischer Pol): Selbstablehnung, ineffektive Selbstreflektion und selbstkonträres Verhalten, ineffektive Selbstregulation) <i>“Ich habe oft eine schlechte Meinung von mir selbst.”; “Ich habe oft eine Art innere Sperre, wenn ich mich selbst frage, warum ich Dinge getan habe.”; “Wenn mich etwas aufregt, steigert sich das immer mehr bis ich zusammenbreche oder ausflippe.”</i></p> <p><b>2.2 Zielgerichtetheit</b> (Facetten (pathologischer Pol): Resignation, Ziellosigkeit, Passivität, Selbstsabotage) <i>“Ich weiß oft nicht, was ich mit meinem Leben anfangen soll.”; “Ich habe oft einfach nicht die Energie, meine Sachen voranzutreiben.”; “Ich habe Schwierigkeiten damit, meine eigenen Ziele zu erreichen.”</i></p>
<b>Beeinträchtigungen in den interpersonellen Funktionen</b>
<p><b>PF3: Empathie / Sozialverhalten:</b> Prosoziale vs. beeinträchtigte Sozialfunktionen Prosozial vs. Unsozial: „Der Andere ist Mittel zum Zweck“</p> <p><b>3.1. Perspektivenwechsel</b> (Facetten (pathologischer Pol): beeintr. affektive Empathie und Emotionalität, beintr. kognitive Empathie und Berücksichtigung sozialer Kausalität) <i>“Andere halten mich für einen „Eisklotz“.”; “Ich verstehe oft nicht die Reaktionen anderer Leute auf mein Verhalten.”; “Andere erleben mein Verhalten oft ganz anders als es gemeint war.”</i></p> <p><b>3.2 Prosozialität</b> (Facetten (pathologischer Pol): unkooperativ, passiv-aggressiv, rücksichtslos, kaltherzig) <i>“Es gibt mir ein gutes Gefühl, wenn ich andere auf ihre Fehler hinweisen kann.”; “Wenn ich etwas brauche, dann ist es mir egal, ob ich jemand anderem damit schade”; “Wenn sich jemand von mir schlecht behandeln lässt, dann hat er es auch nicht besser verdient.”</i></p>
<p><b>PF4: Nähe / Bindung:</b> Persönliche vs. beeinträchtigte nahe Beziehungen Vertrauensvoll vs. Verschlussen: „Der Andere ist gefährlich“</p> <p><b>4.1. Fähigkeit zu nahen Beziehungen</b> (Facetten (pathologischer Pol): zurückweisend, verschlossen, misstrauisch) <i>“Ich möchte andere lieber nicht zu nahe an mich heranlassen.”; “Es ist mir unangenehm, wenn jemand mitbekommt, wie ich mich gerade fühle.”; “In Freundschaften habe ich oft Angst verletzt zu werden.”</i></p> <p><b>4.2 Reziprozität</b> (Facetten (pathologischer Pol): oberflächlich, unverbunden, ungesellig, mangelnde Einbeziehung des Anderen) <i>“Es fällt mir schwer zu glauben, dass ich wirklich zu jemandem gehöre.”; “Ich fühle mich unwohl, wenn eine Freundschaft zu eng wird.”; “Es ist mir wichtig, meine Freunde sehr gut kennenzulernen, damit wir auch „echte Freunde“ werden können.” (-)</i></p>

© 2018 academic-tests. All rights reserved.

Zitierung: Goth K, Birkhölzer M & Schmeck K (2018). *Das Inventar LoPF-Q 12-18 (Levels of Personality Functioning Questionnaire) Deutschsprachige Version: Ein Fragebogen zur Selbstbeantwortung für die Erfassung des Funktionsniveaus der Persönlichkeit im Jugendalter - Kurzmanual*. Offenbach: academic-tests. <https://academic-tests.com>